



50 Jahre Friedenskirche in Stuttgart- Sillenbuch

Von Norbert Böhringer

Zum 50. Jubiläum der Friedenskirche in Sillenbuch gratuliere ich ganz herzlich.

Ich war damals junger Pastor auf dem EmK-Bezirk Stuttgart-Auferstehungskirche und für die kleine

Gemeinde in Sillenbuch verantwortlich.

Die Planung einer neuen Kirche in der Liliencronstraße im oberen Sillenbuch und der Auszug aus dem gemütlich engen Raum in Pfählers Haus in der Buowaldstraße war ein gewagtes – und nicht von allen unterstütztes – Unternehmen.

Aber das gewagte Unternehmen hat sich gelohnt und wurde zu einem Segensort, wie auch das diesjährige 50. Jubiläum der Friedenskirche zeigt.

Schon die Bauarbeiten mit den vielen freiwilligen Baueinsätzen unter der kompetenten und engagierten Leitung von Helmut Bauer war ein Gewinn für die Gemeinde. Jeden Samstag und an vielen Abenden wurde gemauert, geschreinert, Elektroleitungen und Fußböden verlegt, Außenanlagen gestaltet – und gemalt bis in die Morgenstunden des Einweihungssonntags am 1. Advent 1975.

Auch um die Namensgebung „Friedenskirche“ wurde sehr hart und kontrovers gerungen. Und am 1. Sonntag nach der Einweihung wurde in der Friedenskirche eine Friederike getauft.

Der erste Höhepunkt in der neu gebauten Friedenskirche war dann die 1. Kinderbibelwoche mit täglich über 200 begeisterten Kindern in der Karwoche 1976, die die Friedenskirche und das tolle, wilde, unbebaute Gelände um die Friedenskirche in Besitz nahmen, von Frauen der Gemeinde bestens gepflegt und vom Mitarbeiter-Team mit der „Friedens“-botschaft des Evangeliums konfrontiert wurden. Ein großartiges und sehr öffentlichkeitswirksames Ereignis in Sillenbuch, das auch ökumenisch große Beachtung fand und sehr unterstützt wurde, so dass die benachbarte Katholische Kirchengemeinde eine großzügige Spende überwies.

Für manch ältere Gemeindeglieder war diese 1. Karwoche allerdings eine wirklich sehr schwer zu ertragende reale „Leidenswoche“, da sie

ansehen und erleben mussten, was aus ihrer schönen, ruhigen, sauberen, wohlgeordneten Friedenskirche wurde: „*Das ist doch nicht mehr unsere Friedenskirche!*“ (Kommentar).

Aber nach einigen Hausbesuchen um Gründonnerstag und zum Karfreitagsgottesdienst war alles wieder sauber, ordentlich und wohlgerichtet, so dass Alte mit den Jungen einen ersten gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst gesegnet feiern konnten.

Und Gottes Segen, der in und von der Friedenskirche in den 50 Jahren ausging und ausgeht, wünsche ich auch weiterhin der Friedenskirche in Sillenbuch.